

wichtigen Werken Varlin, Walter Müller, René Auberjonois und Max Gubler.

In der von den Beauftragten des Kunsthhauses getroffenen Werkauswahl haben sich, bedingt durch die Auflagen des Testamentes, die zahlenmäßigen Verhältnisse der Werke zueinander leider etwas verschoben, das heißt das «Legat Willy Junker» ist nicht eine verkleinerte «Sammlung Willy Junker». Im «Legat» lassen sich deutlich drei Schwerpunkte erkennen: Die Werkgruppe von Roger Bissière, um die sich die Bilder von Manessier, Estève, Bertholle, Borès, Singier und andere gruppieren, zweitens die großartige, in Europa wohl einmalige Sammlung von Werken des poetisch-subtil gestaltenden Hans Reichel, und schließlich die Schweizer mit Adolf Herbst, Varlin, Auberjonois und anderen.

Wir wünschten – und dies bedeutete den größten Dank an den Stifter –, die seit einigen Monaten teils gesondert, teils mit anderen Bildern der Sammlung zusammen ausgestellten Werke des «Legates Willy Junker» möchten bei den Kunstfreunden Zürichs die ihnen gebührende Aufmerksamkeit und Wertschätzung finden. An dieser Stelle möchten und müssen wir aber auch dem Bruder Willy Junkers und seinen Angehörigen für ihre verständnisvolle und großzügige Einstellung dem Kunsthaus gegenüber herzlich danken.

Fritz Hermann